

# MENSCHEN MACHEN FRIEDEN

KURZINFORMATION  
MÄRZ 2025



---

## **Editorial von Stefan Voges**

Gerade hat die Fastenzeit begonnen, vierzig Tage der Umkehr. Aber wohin umkehren in diesen Tagen, in denen die Welt jede Richtung und jede Orientierung verloren zu haben scheint? In denen das Kreisen um sich selbst zur Maxime erhoben ist? In denen Spiralen der Aufrüstung in Gang gesetzt werden? Sind das nicht Symptome eines kreisenden Stillstands, eines hilflosen Durchdrehens? Weder von Fortschritt noch von Umkehr kann die Rede sein.

Umkehr, das bedeutet in einer solchen Situation zuerst, die kreisende und häufig sich beschleunigende Bewegung zu unterbrechen, ja aus ihr auszubrechen. Das zu wagen, hieße vertrauen, dass auch außerhalb der bekannten Kreisbahnen und -bewegungen ein fester Grund ist. Dass sich ein Punkt erreichen lässt, der einen neuen Blickwinkel eröffnet. Dass jenseits vertrauter Reiz-Reaktions-Schemata reizvolle Handlungsoptionen warten, um erfunden, entworfen und erprobt zu werden.

Ein fester Grund; ein Punkt, der neue Blickwinkel eröffnet; kreative Handlungsmöglichkeiten – letztlich sind dies andere Namen für Gott. Und zugleich ist Gott das Ziel, das jeder Umkehr die Richtung weist. Auf die Umkehr im Großen hoffen heißt, Gott im Gebet um den Frieden die Kreisläufe des Krieges und die Spiralen der Gewalt anzuvertrauen. Auf die Umkehr im Kleinen hinarbeiten heißt, im Geist des guten Gottes die eigenen Kreisläufe des Unfriedens zu durchschauen und zu unterbrechen. Das eine wie das andere sind unsere Beiträge zum Frieden. Das eine wie das andere ist getragen vom Ziel der Fastenzeit, von Ostern, wenn der Auferstandene seinen Freundinnen und Freunden sagt: Friede sei mit euch!

Gehen wir in der Gemeinschaft von pax christi diesen Weg auf Ostern zu und glauben, hoffen und lieben wir gemeinsam, dass der Friede Christi Kreise ziehen wird!

## **Bericht des Vorstands**

In dieser ersten Ausgabe 2025 von „Menschen machen Frieden“ möchten wir auf das vergangene Jahr zurückblicken und auf das neue Jahr schauen. Zur Vertiefung laden wir herzlich zu einem außerordentlichen Treffen am **Samstag, den 29. März um 14.30 Uhr in der Cafeteria des Vinzenz-Heim** ein mit Essen und Austausch.

Zuallererst bedanken wir uns von Herzen für die zahlreichen und ertragreichen Spenden, die aufgrund unseres Spendenaufrufes eingingen, sowie die teilweise erhöhten Dauerspenden, die Einmalspenden und die Spenden, die in Gedenken an verstorbene Freunde zu uns kamen.

Diese finanzielle Unterstützung hat zum einen bewirkt, dass wir weiterarbeiten können und zum anderen, dass wir im Büro und im Vorstand Hoffnung bekommen haben. Hoffnung ist wie Zucker im Tee: Egal, wie viel es ist, sie versüßt alles.

Wie im Spendenaufruf erläutert, hatten wir 2024 eine finanzielle Krise, da sich unsere Ausgaben erhöht haben und die Reserven aufgebraucht sind. Dem erwartbaren Minus in Höhe von 50.000 Euro konnten wir durch

verschiedene Maßnahmen entgegenwirken und bleiben somit voraussichtlich bis zum Jahresende arbeitsfähig. Hier bedanken wir uns nochmal ausdrücklich für die Bereitschaft unserer Mitarbeiter\*innen ihre Stunden zu reduzieren und dadurch Einsparung von Lohnkosten bei gleichbleibend qualitativer und verlässlicher Arbeit.

Bei so viel Engagement von allen Seiten fällt es uns leicht, Rechenschaft über unsere bisherigen Sofortmaßnahmen sowie die mittel- und langfristigen Lösungen abzulegen, um den Diözesanverband wieder zu stabilisieren und neue Reserven aufzubauen.

Als Vorstand haben wir einige Aufgaben der Mitarbeiter\*innen aus dem Büro übernommen und Arbeitsplätze für die Freiwilligen im Friedensdienst im Büro verankert. Wir haben uns mit der deutschen Sektion in Berlin und in Aachen getroffen und besprochen, uns von einem Fundraiser beraten lassen, an der Trägerkreissitzung vom Aachener Friedenslauf neue Aufteilungen verhandelt und mit der Kommission Friedensdienste neue Kooperationen mit anderen Diözesanverbänden geplant.

Die Mitarbeiter\*innen haben in allen Bereichen Kosten gesenkt

und Einnahmen erhöht; z.B. übernimmt die Kommission Friedensdienste von pax christi die Fahrtkosten der Teamer\*innen zu unseren pax-Seminaren und den Stolpersteine Rundgang während der Seminare. Außerdem setzen wir während unserer Seminare (und anderen Terminen in Aachen) verstärkt auf Selbstversorgung und Unterkunft bei Mitgliedern.

Zukünftig tragen unsere weltwärts-Freiwilligen ihre Flugkosten zu den Einsatzstellen selbst, die Soli-Töpfe wurden neu berechnet und die Summe erhöht, die Rundbriefe der Freiwilligen werden zunächst nur digital verschickt.

In der Öffentlichkeitsarbeit wurde die Werbung für die Freiwilligen Friedensdienste verstärkt, eine whatsapp-Community eingerichtet und ein Ehemaligentreffen in Kreisau organisiert vom 12.11.-16.11.2025 mit 23 festen und 14 lockeren Zusagen.

Hier ist der Zugang zur Community: [Link zu Whatsapp](#)



Solche Lösungen können natürlich auch strukturelle und thematische Veränderungen mit sich bringen.

Es ist für uns sehr wichtig, hierbei die Sichtweisen und Erwartungen unserer Mitglieder zu berücksichtigen. Deswegen möchten wir Deine Meinungen erfragen, um bei einer Umgestaltung keine wesentlichen und ansprechenden Aspekte unserer Arbeit zu verlieren. Dazu haben wir eine Umfrage erstellt, die Du mit diesem Link öffnen und direkt bearbeiten kannst.



<https://survey.lamapoll.de/Begeisterung-pax-christi-Aachen>

für den Diözesanvorstand Aachen  
Rahel Müller, Vorsitzende

### **In eigener Sache**

#### **Wir suchen noch neue Freiwillige!**

Wer hat Lust sich ein Jahr für Frieden und Verständigung einzusetzen und dabei noch ein neues Land und Leute kennenzulernen?

Ab dem Sommer 2025 kann es losgehen, wir bieten Stellen in Costa Rica, Polen, Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien und dem Kosovo!

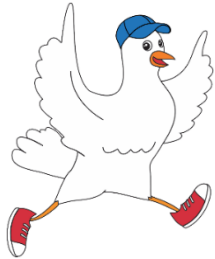
**Der Bewerbungsschluss ist am 31. März 2025.**

Mehr Informationen über unsere Einsatzstellen findet ihr unter:

<https://pax-friedensdienste.de>

Wir freuen uns auf Eure Bewerbungen!

**Ausblick: 24. Aachener Friedenslauf: Run4Peace – Frieden bewegt!**



Am Freitag den, 04. Juli 2025 findet der 24. Aachener Friedenslauf zum inzwischen dritten Mal im Frankenberger Viertel statt. Das Motto „Frieden bewegt!“ ist Programm. Nachdem in den letzten beiden Jahren 1.700 (2023) und 2.100 (2024) Schülerinnen und Schüler am Lauf teilgenommen haben, hoffen wir darauf, diesen Anstieg weiter fortzusetzen.

Für den Lauftag brauchen wir auch wieder viele Helfer\*innen, die uns beim Auf- und Abbau helfen, die während des Laufs die Laufstrecke sichern und die die Läufer\*innen mit Wasser und Obst versorgen.

Bei Interesse bitte im pax-Büro melden oder direkt bei unserer neuen E-Mail-Adresse:

Bei Interesse bitte im pax-Büro melden oder direkt bei unserer neuen E-Mail-Adresse:

[info@aachener-friedenslauf.de](mailto:info@aachener-friedenslauf.de)

**Jugendbegegnung „Climate Change & Peace Building“**

Zum ersten Mal seit 2017 veranstalten wir zusammen mit dem forumZFD (ab März proPeace) wieder eine internationale Jugendbegegnung.

Vom 28. April bis zum 2. Mai 2025 werden sich junge Menschen aus Bosnien & Herzegowina, Kosovo, Serbien, Nordmazedonien und Deutschland in Aachen treffen und sich über die Zusammenhänge von Klimawandel & Friedensbildung informieren.

Wir suchen noch Teilnehmende aus Deutschland zwischen 18-25 Jahren.

Und über Unterstützung in der Planung, Vorbereitung und Durchführung freuen wir uns auch.

Bei Interesse meldet euch unter: [friedensarbeit@pax-christi-aachen.de](mailto:friedensarbeit@pax-christi-aachen.de)

**Ein Hiroshima-Gedenkort für Aachen**

Am 28. Januar hat das Bürgerforum der Stadt Aachen dem Antrag des Aachener Bündnis gegen Atomwaffen für einen Hiroshima-Gedenkort zugestimmt.



Der Antrag sah vor, dass die Stadt Aachen einen Gedenkplatz für die Opfer des Atomwaffenabwurfs auf Hiroshima 1945 einrichtet; und hat dafür den noch unbenannten Platz neben dem Eingang der Citykirche an der Großkölnstraße vorgeschlagen. Ziel ist es, bis zum 80. Jahrestag – dem 6. August 2025 – des Atombombenabwurfs auf Hiroshima 1945 diesen Gedenkort zu schaffen.

Das Bürgerforum hat den Antrag an die Bezirksvertretung Mitte weitergeleitet, die nun über den Antrag entscheidet.

Die Bezirksvertretung hat fraktionsübergreifend ihre Zustimmung signalisiert, möchte vor einer Abstimmung die Bedenken der Händler\*innen ausräumen. Eine Entscheidung wird voraussichtlich noch im März gefällt.

### **8. Mai 2025 – 80 Jahre Kriegsende**

In diesem Jahr jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs und das Ende der NS-Herrschaft zum 80zigsten Mal. Wir möchten hier die Gelegenheit nutzen und auf die verschiedenen

Veranstaltungen der Ortsgruppen im Diözesanverband hinweisen.

### ***Aachen***

**„Ärzte zwischen Hitler & Hippokrates. Über ärztliche Mitarbeit an den Rassegesetzen der NS zwischen Gent und Berlin“ Ein Dokumentarfilm aus Gent.** Flämisch, OmU.

Am **Samstag** den, **26. April 2025** um **16.00 Uhr** im **Apollo-Kino** in **Aachen**. Anschließend ist ein Gespräch mit dem Regisseur geplant. (Der Vorverkauf läuft.)

Der Film veranschaulicht

- die Kooperation von belgischen Ärzten, insbesondere Genter Ärzten, mit der deutschen Besatzungsmacht und Nazi-Deutschland in der Zwischenkriegszeit und während der Besatzung
- den Einfluss des Pangermanismus und der „Flamenpolitik“.

Die jüdische Präsenz in Gent und der Genter Widerstand werden ebenfalls thematisiert, sowie der zwanzigste Judentransport in Mechelen. In seinen Recherchen stößt der Autor auch auf Verbindungen zu den Massakern von Katyn und Winniza und der Macht der Familie Conti. Die lokale und nationale Geschichte trifft hier auf die große Geschichte. Außerdem befasst sich der Film



mit dem Einfluss des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Rassenkunde in Berlin und der NS-„Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ in Alt-Rehse auf die ideologische Ausbildung deutscher Ärztinnen und Ärzte sowie Hebammen während der nationalsozialistischen Herrschaft.

## **Hückelhoven**

**Veranstaltungsreihe der Volkshochschule zum 80. Jahrestag des Endes des 2. Weltkriegs in Hückelhoven: „Vor 80 Jahren, als der Krieg zu Ende ging“**

Inhaltliche Leitung: Frank Körfer, Ingo Rümke

Kooperationspartner: Ev. Kirchengemeinde Hückelhoven (Frau Zilkenat), Stadt

Hückelhoven, pax christi  
Diözesanverband Aachen  
Ort: DenkMal-Kirche Hückelhoven  
Zeitraum: 8.-18 Mai 2025

### **Eröffnung: 8. Mai, 18 Uhr in der Denkmalkirche**

Grußworte von Frau Zilkenat (Programmleiterin DenkMal-Kirche) des Bürgermeisters Jansen, des vhs-Leiters Rümke und von Herrn Knubben (pax christi Diözesanverband Aachen)

Ausstellungseröffnung mit Fotos zur Kriegszeit in Hückelhoven

pax christi Hückelhoven - 40 Jahre aktiv in Hückelhoven (Ausstellung)  
Impulsvortrag von Frank Körfer und anschließende Diskussion  
Moderation: Herr Körfer, Herr Rümke

Musikalische Umrahmung: n.N.

### **Sonntag, 11. Mai 2025, 15 Uhr**

- Vortrag Harry Seipolt zum Vorlager Hückelhoven (Zwangsarbeiter)
- Musikalischer Beitrag (Herr Mertens mit Liedern aus Theresienstadt; Alternativ am 18.5.)
- Vortrag Hubert Rütten (Juden in Hückelhoven)
- Aussprache (Moderation: Herr Körfer, Herr Rümke)

**Donnerstag, 15. Mai 2025, 18 Uhr  
(genaue Angaben folgen)**

- Öffnungszeit zur Besichtigung der Ausstellung
- Stadtrundgang „Stationen der Erinnerung“ durch die Gästeführerin Frau Körrenzig

**Sonntag, 18. Mai 2025, 15 Uhr**

- Vortrag Frank Körfer (Die nationalsozialistische Gewaltherrschaft in Hückelhoven und seine bekanntesten Opfer)
- Erinnerungskultur in Hückelhoven (Hans-Jürgen Knubben, pax christi Diözesanverband Aachen)
- Diskussion (Moderation: Herr Rümke)
- Offizieller Abschluss der Veranstaltungsreihe

**Nachruf Hans Schüren**

\*16. Februar 1932

+20. Dezember 2024

Mit Hans Schüren verliert die pax christi Bewegung einen „Mann der ersten Stunde“.

Als Zeitzeuge des Zweiten Weltkrieges, den Hans als Kind und Jugendlicher miterlebte, war er sich der Schrecken des Krieges bewusst und ließ diese Erfahrungen in seinen



lebenslangen Einsatz für die Gewaltfreiheit einfließen.

Hans prägte als Mitglied der Krefelder pax christi-Gruppe und jahrzehntelanger Teilnehmer der Delegiertenversammlung den Weg der pax christi-Bewegung mit. Er begleitete die Entwicklung von einer spirituellen Gebetsgemeinschaft in den Anfangsjahren hin zu einer Bewegung, die aus dem Geist der Gewaltfreiheit des Evangeliums agiert.

Spiritualität und damit verbundenes politisches Engagement machten Hans aus.

In pax christi fand Hans Schüren seine geistige und politische Heimat. In einem Brief aus dem Jahr 1995 an den damaligen Geschäftsführenden

Bundesvorstand formulierte er treffend: „pax christi ist keine politische Partei. pax christi ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich auf den Weg machen, einem zentralen Punkt der Botschaft Christi zu folgen und Gewaltfreiheit zu realisieren und

aus einer Spiritualität der Gewaltfreiheit zu leben.“ Für Hans war jegliche Form von Gewalt, auch das `Gewalt für gerechtfertigt halten` ein weiterer Schritt zur Verfestigung von Feindschaft und zur Vervielfältigung von Leid.

Den Mitgliedern der Bewegung, die in extremen Konfliktsituationen den Einsatz von Gewalt als gerechtfertigt ansahen, begegnete Hans stets mit Respekt und Fairness.

Als langjähriges Mitglied der damaligen Statutenkommission war es ihm ein großes Anliegen, dass die Bewegung ein Ort der Auseinandersetzung, der Diskussion und des Miteinanders bleibt. Sein waches Auge auf die Statuten und sein brennendes Herz für die Gewaltfreiheit des Evangeliums machten ihn zu einem stillen, aber sehr aufmerksamen Beobachter der Debatten in den Delegiertenversammlungen, denen er trotz seines eingeschränkten Hörvermögens bis in die jüngste Vergangenheit beiwohnte.

Hans Schüren wird uns als ein unermüdlicher Streiter für Frieden, Gerechtigkeit und Gewaltfreiheit in Erinnerung bleiben. Sein Vermächtnis wird in der pax christi Bewegung weiterleben und alle inspirieren,

den Weg der Gewaltfreiheit mit Entschlossenheit, aber auch mit Mitgefühl zu gehen. Wir werden Hans schmerzlich vermissen.

*Für den Bundesvorstand*

*Birgit Wehner, Bundesvorsitzende*

*Gerold König, Bundesvorsitzender*

### **Freiwillige Friedensdienste**

Wir möchten diesen Platz nutzen und Euch unsere Freiwilligen vorstellen – das heißt, am besten berichten sie selbst von ihrem Freiwilligenjahr.

### **Elliot in Stettin / Polen**

Ich bin Elliot aus Halle (Saale) und ich wohne momentan in Polen, Stettin und arbeite dort in einem Kindergarten.

Jeder Tag ist anders, es gibt zwar eine generelle Struktur, aber die Kinder sorgen dafür, dass vieles oft anders kommt, als man denkt!



**Mit welchen Erwartungen bist du in das Freiwilligenjahr gestartet?**



Ich hatte ehrlich gesagt nicht wirklich welche, da ich sowas noch nie vorher gemacht hatte. Im Kindergarten gearbeitet, ja, als ein Pflichtpraktikum von meiner Schule aus.

Ich dachte also: Da sind dann wohl Kinder, denke ich mal. Und ich passe auf die auf und helfe mit Aufgaben.

Aber ganze 10 Monate im Ausland? Keine Ahnung was da auf mich zukommt.

### **Was gefällt dir besonders gut an deinem Freiwilligendienst?**

Die Menschen, die ich hier kennenlernen darf. Ich finde es wahnsinnig interessant, wie unterschiedlich Kulturen sein können, und wie das Zusammenleben abläuft, wenn man so viele verschiedene Menschen alle zusammen in eine Wohnung packt.

Ich habe schon so viel von den anderen gelernt, und es wird jeden Tag mehr. Die Menschen in diesem Projekt (und alle, die im weitesten Sinne damit zu tun haben, also Arbeitskollegen, die Kinder im Kindergarten, etc) inspirieren mich sehr.

### **Was hat dich an Polen überrascht? (es kann positiv oder negativ sein)**

Zuerst das negative, damit wir hier positiv rausgehen können. :)

Polen, zumindest nach meiner Erfahrung bis hierher, sind zeitlich nicht so pünktlich oder planungsfähig wie die Deutschen.

Als Beispiel:

Unsere Wohnung ist alt und alles geht ständig kaputt.

Wir müssen zuerst einer Koordinatorin unseres Programms Bescheid sagen, welche dann den Besitzer der Wohnung informiert.

Und nachdem der sich irgendwann mal entschieden hat, ob er Reparaturen ansetzen möchte oder nicht, ruft er dann irgendwen an.

Für uns gibt es nur die Info "an Tag x kommt wer zwischen 10 und 16 Uhr zum Reparieren von y Sache", und diese kommt meist nur wenige Tage zuvor, wenn nicht sogar am Tag, der genannt wurde.

Vielleicht bin ich auch einfach sehr deutsch und brauche alles genau geplant, ich weiß es nicht.

Aber diese Spontaneität ist etwas, dass ich nicht vermissen werde, sobald ich wieder zuhause bin.

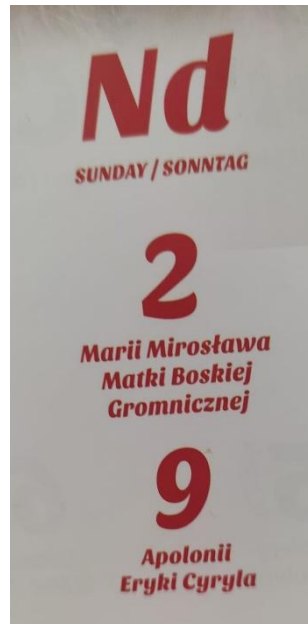
Auch bei der Arbeit habe ich anfangs viel nachgefragt, was ich denn für Aufgaben tun soll oder wie ich mir einen typischen Tag

vorstellen kann. Als Antwort kam dann so was wie: "Ach ich weiß ja auch nicht. Mach wie du denkst. Einfach irgendwas."

Daraus habe ich allerdings gelernt, auch einfach mal Dinge zu tun und zu sehen was passiert. Auf der Arbeit gibt es ja auch noch viele andere, die mir helfen können und mich unterstützen. Mit Kindern muss man ja schließlich auch flexibel und spontan sein können.

Aber die Arbeiter, die nach Hause kommen, um irgendwas zu machen, sind doch erwachsene Menschen und können doch planen und ein bisschen vorher schon Bescheid geben, wann sie kommen. (Wenn sie denn kommen. Ein paar Mal sind sie nämlich auch gar nicht gekommen und niemand hat auf Anrufe reagiert.) :')

Naja. Trotzdem sind Polen sehr freundlich. Es ist natürlich einfacher, polnisch zu sprechen, da viele kein oder nur wenig Englisch sprechen können, aber selbst,



wenn du es nicht kannst, tun sie ihr Bestes, dir zu helfen.

Natürlich gibt es Ausnahmen, aber größtenteils sind alle die ich kenne nett und hilfsbereit.

Was mich außerdem positiv überrascht hat und ich sehr interessant finde, sind die Spitznamen. Jeder Name hat mindestens einen Spitznamen.

Sie nehmen auch Namenstage sehr ernst (diese stehen in jedem Kalender automatisch drin und morgens im Bus laufen auf der Anzeige die Namenstage für den jeweiligen Tag durch).

Jeder Pole hat mehrere Spitznamen. Ich habe Monate gebraucht, um einigermaßen herauszufinden, wie sie funktionieren, denn es gibt verschiedene Spitznamen für verschiedene Anlässe und die angesprochene Person weiß manchmal schon daher, was du von ihr willst.

Manche Spitznamen ergeben auch keinen Sinn für mich. Aus Alexandra wird Ola. Konnte mir auch niemand so genau erklären.

Im Großen und Ganzen sind die Polen, die ich kenne, nicht die besten im Planen, dafür aber nett und hilfsbereit. Und sie mögen Spitznamen!

## Termine 2025

### **29. März**

Außerordentliches Treffen mit dem Vorstand um 14.30 Uhr im Vinzenzheim in Aachen

### **26. April**

„Ärzte zwischen Hitler und Hippokrates“ ein Dokumentarfilm um 16.00 Uhr im Apollo-Kino Aachen

### **28. April – 2. Mai**

„Climate Change & Peace Building“ eine internationale Jugendbegegnung in Aachen

Bei Interesse bitte unter melden: [friedensarbeit@pax-christi-aachen.de](mailto:friedensarbeit@pax-christi-aachen.de)

### **Ab dem 8. Mai**

Veranstaltungsreihe in Hückelhoven zu 80 Jahre Kriegsende.

### **12. Mai**

Fundraising-Treffen von 10.00 – 14.00 Uhr in der Geschäftsstelle, mehr Informationen folgen.

Bei Interesse bitte melden bei: [friedensarbeit@pax-christi-aachen.de](mailto:friedensarbeit@pax-christi-aachen.de)

### **4. Juli**

24. Aachener Friedenslauf  
Run4Peace – Frieden bewegt durch das Frankenberger Viertel

Bei Interesse bitte bei melden: [info@aachener-friedenslauf.de](mailto:info@aachener-friedenslauf.de)

### **8. Juli**

Internationaler Flaggentag,  
Veranstaltungen im gesamten Diözesanverband

#### Impressum:

Redaktion: Rahel Müller, Kristina Blömer (ViSdP)

Redaktionschluss Nr. 1 / 2025, 7.3.2025

Kontakt: pax christi DV Aachen

Klosterplatz 7, 52062 Aachen

Tel: 0241-402876, Fax: 0241-4018796

Email: [info@pax-christi-aachen.de](mailto:info@pax-christi-aachen.de)

Homepage: [aachen.paxchristi.de](http://aachen.paxchristi.de)

Ob bei freudigen Anlässen wie Geburtstagen und Feiern oder bei traurigen Anlässen – es gibt für uns immer wieder die Gelegenheit, über unseren eigenen Horizont hinauszuschauen, ein Zeichen der Zuversicht zu setzen und damit Gutes zu tun. Vielleicht haben auch Sie die Möglichkeit, anstelle von Geschenken oder Blumenschmuck pax christi Aachen mit einer Spende zu unterstützen? Förderverein d. Friedensarbeit v. pax-christi  
IBAN: DE08 3706 0193 1005 5460 16